

Wasserkörperkennblatt

WK Riesbach, 21027

Typ	Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche (7)
Status	Natürlich

Bewertungsergebnis Ökologie	3	Mäßig
Fischfauna	3	Mäßig
Makrozoobenthos	3	Mäßig
Modul Saprobie	2	Gut
Modul Allgemeine Degradation	3	Mäßig
Modul Versauerung	-	Nicht relevant
Gewässerflora	Fehlt bislang	
Makrophyten		
Phytobenthos (Kieselalgen)		
Phytobenthos ohne Diatomeen		
Phytoplankton	-	Nicht relevant
Bewertungsergebnis Chemie	1	Guter Zustand
Belastungen		
Diffuse Belastungen	Wahrscheinlich	
Belastungen durch Punktquellen	Nein	
Gewässerstruktur des WK	Das Gewässer ist in die Klassen 3, 5 und 6 eingestuft (Übersichtskartierung NLWKN, 2009)	Mäßig, stark und sehr stark veränderte Gewässerabschnitte

Gewässername:	Riesbach	Priorität:	1	Wasserkörper-Nr.:	21027			N	22.02.2011
---------------	----------	------------	---	-------------------	-------	--	--	---	------------

Ergebnisse der Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Zusammenfassung der Hauptempfehlungen

Der Wasserkörper des Riesbaches (WK 21027) weist über weite Bereiche bereits relativ gute und ausbaufähige Gewässerabschnitte auf. Die Defizite erstrecken sich im Wesentlichen auf das Fehlen der linearen Durchgängigkeit, einem häufigen Mangel an Substratvielfalt, Strömungsdiversität und Tiefenvarianz und der daraus resultierenden streckenweisen Strukturarmut.

Der über weite Strecken bereits vorhandene Gehölzsaum ließe sich bei entsprechender Flächenverfügbarkeit erweitern bzw. durch Anpflanzung standortangepasster Bäume und Sträucher verbessern. Die davon ausgehende u.a strukturverbessernde Wirkung fördert die Entwicklung einer dem FG-Typ entsprechenden Biozönose und damit das Erreichen des nach EG-WRRL für diesen als natürlich eingeschätzten Wasserkörpers geforderten guten ökologischen Zustandes.

Darüber hinaus können Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Entwicklung entsprechende positive Entwicklung initialisieren. Das damit geschaffene Entwicklungspotential lässt sich aber nur bei Herstellung der momentan nicht gegebenen ökologischen Durchgängigkeit optimal nutzen. Zahlreiche Sohlbauwerke mit z.T. erheblichen Abstürzen verhindern oder behindern zurzeit den Aufstieg der limnischen Fauna im Gewässer.

So keine Randstreifen in ausreichender Breite zu realisieren sind, können Maßnahmen zur Erhöhung der Eigendynamik im vorhandenen Profil zur Strukturverbesserung beitragen.

- Legende :**
- 1 fachlich nicht relevant
 - 2 nicht feststellbar / nicht bekannt
 - 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
 - 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
 - 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Gewässername:	Riesbach	Priorität:	1	Wasserkörper-Nr.:	21027			N	22.02.2011
(Makrozoobenthos und / oder Fische defizitär)									
Abschnitt: <u>gesamt</u>	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (siehe Legende Seite 2)		Maßnahmengruppe	Relevanz (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)			
Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär?		1	1	Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	nein				
	Z.T. fehlende Strömungsdiversität und Tiefenvarianz, Verbesserung der Sohl- und Uferstrukturen	4	2	Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Je nach Flächenverfügbarkeit 2.2, 2.4: Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung bei weitgehender WSP-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und WSP-Lagen			
	Z.T. fehlende Strömungsdiversität und Tiefenvarianz, Verbesserung der Sohl- und Uferstrukturen	4	3	Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Bei unzureichender Flächenverfügbarkeit eingeschränkt 3.1, 3.2: Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil			
Keine Ufergehölze?	Gehölze über weite Strecken vorhanden, aber nicht durchgehend oder standortgerecht	5	4	Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	4.1: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen			
Festsubstrat defizitär?	Häufig fehlende Sekundärsubstrate	4	5	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Bei ausreichender Flächenverfügbarkeit 5.2: Einbau von Totholz, sonst nur eingeschränkt			
Beeinträchtigung durch Sand- / Feinstoffeinträge und/oder Verockerung?	Nein	2	6	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung) <i>ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung</i>	prüfen				
Starke Abflußveränderungen?	Nein	1	7	Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens <i>ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen</i>	nein				

Aue beeinträchtigt?	Überwiegend direkt angrenzende landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Nutzung	1	8	Maßnahmen zur Aueentwicklung	nein	
Fehlende ökologische Durchgängigkeit?	Ja, zahlreiche Sohlbauwerke mit t.w. sehr hohen Abstürzen und Rückstau	5	9	Herstellung der linearen Durchgängigkeit (keine Beschreibung in Maßnahmen- steckbriefen, vgl. dazu Kap. 6.1.3!)	ja	9: Herstellung der linearen Durchgängigkeit
Intensive Unterhaltung?	Augenscheinlich nicht	2		Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung <i>ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung</i>	prüfen	
Ursachen unklar?	Nein	1		Ermittlungsmonitoring	nein	

Maßnahmensynergien und sonstige Hinweise

Synergien mit Naturschutz	LSG SHG 016, Süntel LSG SHG 010, Auetal
Synergien mit HWRM-RL	
Synergien mit Nutzungen	
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen etc.)	
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten	Rote Liste Arten: Melampophylax mucoreus (oh. Wiersen, Messstellennummer 48882184, Mai 2008 und April 2010)
